theilten Auftrage den Segen gespendet. Er richtete vor der Segenspendung eine Ansprache an die Menge, in der er u. A. sagte: Beim heil. Stuhl habe die polnische Nation stets Gehör gefunden, sowohl in ihrer Blüthezeit als auch — und zwar in noch höherem Grade — in den Zeiten des Niedergangs. Als alle Mächte der Welt die Polen verließen, habe der heil. Stuhl letzteren das Mitgefühl bewahrt. Ein Zeichen hierfür bilde die heutige Feier.

‡ **Hannover**, 28. April. Bei einer Besprechung, welche der Geschäftsführer der nationalliberalen Partei der Provinz Hannover, Hofbuchhändler Kiepert, in Berlin mit dem Generalsecretair der Colonialgesellschaft, Herrn von Bornhaupt, hatte, theilt letzterer mit, daß die Eröffnung des von der Deutschen Colonialgesellschaft geplanten Waarenhauses vorläufig sistirt sei, daß von der Colonialgesellschaft eine Schädigung des Zwischenhandels durch ein Concurrenzgeschäft niemals beabsichtigt sei, und daß man wohl wisse, welche werthvolle Unterstützung gerade aus kaufmännischen Kreisen der colonialen Bewegung von Anfang an entgegen gebracht wurde. Ein für Ende Mai ins Auge gefaßte Vorstandssitzung der Colonialgesellschaft werde sich mit der Frage beschäftigen, wie man den Producten unserer Colonien ein möglichst weites Absatzgebiet eröffnen könne, ohne den Zwischenhandel, dessen Mitwirkung bei diesen Bestrebungen besonders wichtig sei, zu schädigen.

* **Braunschweig**, 28. April. In dem Befinden des Prinzen Georg, des ältesten Sohnes des Herzogs von Cumberland, ist eine ernste Verschlimmerung eingetreten.

* **Wiesbaden**, 28. April. Auf den königlichen Eisensteingruben Königszug und Prinzkessel zu Oberscheld streiken, dem „Rheinischen Kurier" zufolge, seit heute Vormittag 300 Bergleute.

* **Frankfurt a. M.**, 28. April. Die Ankunft des Kaisers wird Sonntag, 10. Mai, Vormittags 10½ Uhr, auf dem Hauptbahnhof erfolgen. Von da begiebt sich der Kaiser unter dem Geläute sämmtlicher Glocken in die Katharinenkirche, an deren Eingang er von der gesammten lutherischen Geistlichkeit empfangen wird. Aus der Kirche begiebt er sich direct zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Nach der Enthüllung desselben hält er in den Jubiläumsräumen im Hotel Schwan, wo 1870 der Friede geschlossen wurde, Cour ab. Um 5 Uhr ist Festessen im Palmengarten, um 7½ Uhr Festvorstellung im Opernhause. (Köln. Volksztg.)

* **Ansbach**, 28. April. Fabrikbesitzer Wilhelm Tröltsch in Weissenburg a. S. hat die ihm von der nationalliberalen Partei angetragene Reichstagscandidatur angenommen. — Der Beschluß der freisinnigen Partei, in die Wahl nicht einzutreten, wurde in nachstehender Resolution niedergelegt:

„In Erwägung, daß der Engere Ausschuß der Deutschen Volkspartei bei der Frage der eventuellen Unterstützung der volksparteilichen Candidatur im Reichstagswahlkreis Ansbach-Schwabach eine Anerkennung des Besitzstandes der Deutschfreisinnigen Partei im Wahlkreis Erlangen-Fürth-Hersbruck ablehnt, im Gegentheil ausdrücklich erklärt, auch bei den kommenden Reichstagswahlen dort eine Sondercandidatur aufzustellen, in weiterer Erwägung, daß ein sofortiges Eintreten der Deutschfreisinnigen Partei im Wahlkreis Ansbach-Schwabach für die Candidatur der Deutschen Volkspartei nur unter der ausdrücklichen Anerkennung des freisinnigen Besitzstandes und unter dem bindenden Versprechen einer Unterstützung der Deutschfreisinnigen Partei durch die Deutsche Volkspartei im Wahlkreis Erlangen-Fürth-Hersbruck und in den im Jahre 1893 mit freisinnigen Candidaten besetzten bayerischen Wahlkreisen discutabel erscheint, beschließt die Vertrauensmännerversammlung der Deutschfreisinnigen Partei im Wahlkreis Ansbach-Schwabach in vollkommener Uebereinstimmung mit dem geschäftsführenden Ausschuß des Landesausschusses der Deutschfreisinnigen Partei in Bayern, den Wählern im Wahlkreis Ansbach-Schwabach von einem Eintreten in die Reichstagswahl am 28. Mai abzurathen."

* **Karlsruhe**, 29. April. (Telegramm.) Der „Badischen Presse" zufolge hielt der Großherzog bei der Kriegs-Erinnerungsfeier des badischen Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach eine Ansprache, welche folgenden Wortlaut hatte: „Ich ergreife gern diese Gelegenheit, Sie zu begrüßen und freue mich, daß Sie sich so zahlreich hier versammelt haben. Es ist mir eine besondere Genugthuung, auch bei Ihnen zu weilen wie bei den anderen Kameraden, die bei früheren Gelegenheiten versammelt waren, um die 25 Jahre zu feiern, die in Frieden verlaufen sind und die, wie Sie Gelegenheit hatten, ihr Leben aufs Spiel zu setzen für das Vaterland, nunmehr für das Reich. Es ist eine große Befriedigung, die damalige Zeit miterlebt zu haben. Meine Freunde! Wir haben heute das Richtige gethan, indem wir zu Anfang unserer Feier Gott dankten, daß er uns vereinigt hat und daß wir diesen Tag erleben durften. Sie werden mich verstehen, wenn ich Ihnen sage, daß es unsere Aufgabe sein muß, uns dieser Gnade Gottes werth zu erhalten. Die Mahnung richte ich an Sie, trachten Sie darnach, daß die Gesinnungen, die Sie bekunden, indem Sie hier anwesend sind, daß die ganze Kraft der Ueberzeugung auf die Jugend, auf die kommenden Geschlechter übertragen werde, damit Das, was geschaffen worden, auch erhalten bleibt. Wenn ich so rede, weiß ich sehr wohl, daß Ihre Verwendung im Kriege eine ganz andere war, als die anderer Regimenter. Es ist eine Freude, zu sagen, daß gerade der Train ausgezeichnete Dienste geleistet hat, daß er jeder Zeit und rechtzeitig eintraf, um schlagen zu können, denn schlagen kann man nur, wenn man die Kraft dazu hat. Sie haben dazu beigetragen, daß zum Schlagen die nöthige Kraft gegeben werden konnte. Sie waren rechtzeitig zur Stelle. Ich gedenke gern Ihres damaligen Commandeurs, des Majors von Chelius, der sich große Verdienste erworben, der nicht nur seine Pflicht gethan, er hat mehr geleistet, und seinem Andenken sei Dank. Wenn wir, meine Freunde, der Vergangenheit gedenken, so gedenken wir auch dessen, was uns am höchsten steht. Und so komme ich auf Das, was uns das Theuerste sein muß, daß wir Das erhalten und bewahren, dessen Gipfelpunct die Kaiserkrone bildet. So rufe ich Ihnen zu: Helfen Sie, was an Ihnen ist, daß unserem Kaiser das Regieren leicht wird, daß die Aufgaben, die er zu erfüllen hat, vollkommen erfüllt werden können, mit der Hilfe des Volkes! Ich schließe mit Dem, was uns einst vielleicht wieder zusammenführt, mit dem Rufe: Seine Majestät der Kaiser Hurrah!"

* **München**, 28. April. Ueber das Befinden König Otto's schreibt die „Frankf. Ztg.": Er ist mager, scheinbar unempfindlich gegen das, was um ihn vorgeht. Bald starrt er unbeweglich vor sich hin, bald tobt er heftig auf, dann wieder steht er an der Mauer und murmelt in diese hinein. Die früheren Heftigkeiten gegen die Dienerschaft haben nachgelassen. Daß er nicht vollständig apathisch gegen seine Umgebung ist, sondern auch Wahrnehmungen macht, geht aus mancherlei dann und wann bemerkbaren Anzeichen hervor. Die Aufnahme der Nahrung ist sehr unregelmäßig. Längerer Verweigerung folgt heftiges Verlangen nach Speisen. Die Assimilirung der Nahrungswerthe erfolgt ganz correct, doch ist die Verdauung nicht in allen Theilen normal. Das körperliche Befinden ist derart, daß eine lange Lebensdauer wahrscheinlich ist. Indessen ist es nicht gewiß, ob nicht durch die Umbildung der Gehirnmaterie einmal ein Blutgefäß angegriffen wird; in welchem Falle eine plötzliche Katastrophe äußerlich unvermittelt eintritt. Um den König ist ein kleiner Hofdienst eingerichtet, der Auftrag hat, alle Formalitäten streng zu beobachten. Der Kranke scheint hierfür nicht ganz ohne Empfindung zu sein.

## Oesterreich-Ungarn.

### Die Jahrtausendfeier.

* **Pest**, 29. April. (Telegramm.) Kaiser Franz Josef ist heute früh 5 Uhr 40 Min. auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe eingetroffen und wurde vom Ministerpräsidenten Baron Banffy und den anderen Ministern empfangen. Nach huldvoller Begrüßung der Anwesenden und nach Erkundigungen über die Entwickelung der Stadt und die Vorbereitungen zur Ausstellung sprach der Kaiser seine Freude aus, wieder in Pest sein zu können, und besichtigte sodann den neuen, aus Anlaß der Jahrtausendfeier hergestellten prachtvollen Hofzug. Baron Banffy verweilte während der Besichtigung an der Seite des Monarchen, welcher sodann, von der großen vor dem Bahnhofe angesammelten Menge auf das Lebhafteste begrüßt, den bereit stehenden offenen Hofwagen bestieg und sich nach der Ofener Hofburg begab, von der in den festlich geschmückten Straßen Spalier bildenden Menge mit begeisterten Ovationen empfangen.

## Frankreich.

### Das Ministerium Méline.

* **Paris**, 29. April. (Telegramm.) Das Cabinet Méline ist nunmehr in nachstehender Weise vollständig gebildet: Méline übernimmt den Vorsitz und das Ministerium für Ackerbau, Darlan Justiz, Hanotaux Aeußeres, Barthou Inneres, Cochéry Finanzen, General Billot Krieg, Admiral Besnard Marine, Rambaud Unterricht, Lebon Colonien, Boucher Handel und Turrel öffentliche Arbeiten. — Verschiedene Gruppen, die die Majorität des Cabinets Bourgeois gebildet, beabsichtigen eine Liga zur Vertheidigung des allgemeinen Stimmrechts zu gründen, welche im ganzen Lande eine Campagne gegen den Senat unternehmen soll.

---

* **Paris**, 29. April. (Telegramm.) Fürst Ferdinand von Bulgarien wird heute Abend nach Berlin abreisen.

## Italien.

* **Rom**, 29. April. (Telegramm.) Cavalotti hat an das Ministerium eine Anfrage gerichtet über die vorzeitige Veröffentlichung von Schriftstücken des Grünbuches, welche die hiesige „Tribuna" angeblich nach dem Pariser „Jour" drahtlich mitgetheilt hat, als dieser sie noch gar nicht veröffentlicht hatte. Die Feinde des früheren Cabinets bezichtigen dessen Minister des Aeußeren, Baron Blanc, diese Veröffentlichung veranlaßt zu haben. Es spinnt sich ein neuer „Acten"-Skandal an, bei dem es auf Crispi und seine Freunde abgesehen ist. (Voss. Ztg.)

## Rußland.

* **London**, 29. April. (Telegramm.) Aus Petersburg wird der „Times" gemeldet: Die russische Regierung habe beschlossen, einen weiteren Schritt in ihren Vorbereitungen zu thun, um in der Lage zu sein, gegen Herat vorzugehen, ehe dieser Ort von den englischen Truppen auf der anderen Seite erreicht werden kann. Eine weitspurige Eisenbahn solle sobald wie möglich von Merw nach Kuschk gebaut und das nöthige Material solle bereit gestellt werden, um eine Eisenbahnlinie von Kuschk nach Herat zu legen.

## Orient.

### Die türkischen Wirren.

* **Konstantinopel**, 29. April. (Telegramm.) Bei der Verhaftung zweier Mitglieder des armenischen Comités, welche von armenischen Kaufleuten Geld zu erpressen versuchten, wurde ein Polizist getödtet.

### Die serbische Fahnenfrage.

* **Belgrad**, 28. April. Dem Vernehmen nach hat die serbische Regierung dem Grafen Goluchowski durch ihren Gesandten in Wien erklärt, sie sei gern bereit, ihre frühere Anordnung betr. der Nichttheilnahme des serbischen Vertreters an der Millenniumsfeier zurückzunehmen, wenn die ungarische Regierung aus dem Festprogramm die Huldigung der serbischen Fahne streiche, welche im Wappen einen Ochsenkopf mit in die Stirn gestecktem Goldpfeil führt.

---

* **Sofia**, 29. April. (Telegramm.) Der ehemalige Polizeipräfect Lukanow und der ehemalige C...inetchef im Ministerium Stambulow, Karagiozow, erschienen gestern abermals vor Gericht in Folge einer von den Brüdern Ivanow angestrengten Klage wegen Mißhandlung. Die Brüder Ivanow waren im Jahre 1894 wegen Verschwörung gegen das Leben des Fürsten verurtheilt, später aber begnadigt worden. Lukanow und Karagiozow wurden freigesprochen.

* **Cettinje**, 29. April. (Telegramm.) Der Wali Achmed Feisi-Pascha überreichte dem Fürsten ein Handschreiben des Sultans und wurde durch Verleihung des Großkreuzes des Danilo-Ordens ausgezeichnet. Feisi-Pascha hat bereits die Rückreise nach Konstantinopel angetreten.

## Asien.

* **Tiflis**, 27. April. (Meldung der „Russischen Telegraphen-Agentur".) Der frühere türkische Unterrichtsminister und Geheime Rath des Sultans Munif Pascha ist mit einem zahlreichen Gefolge auf dem Wege nach Teheran hier durchgereist. Derselbe überbringt dem Schah die Glückwünsche des Sultans zu dessen 50jährigem Regierungsjubiläum und wird zugleich versuchen, den zwischen der Türkei und Persien jüngst entstandenen religiösen Conflict beizulegen.

## Afrika.

### Zum Transvaal-Conflict.

* **Pretoria**, 29. April. (Telegramm.) Präsident Krüger erklärte gegenüber dem Vertreter des „Reuter'schen Bureaus": Die Geschehnisse des Tages seien ihm Gegenstand ernster Erwägung. Er vertraue, daß Johannesburg die Entscheidung der Regierung in Ruhe abwarten werde. Die schriftliche Urtheilsausfertigung werde dem ausführenden Rathe am Donnerstag vorgelegt und die Angelegenheit alsdann rasch in Behandlung genommen werden.

* **Johannesburg**, 29. April. (Telegramm.) Meldung des „Reuter'schen Bureaus". Auf morgen ist eine Versammlung zur Wahl von Ausschüssen anberaumt behufs Absendung größerer Abordnungen an den Präsidenten Krüger, welche von demselben das Versprechen erbitten wollen, daß er seinen Einfluß zu Gunsten der Verurtheilten geltend machen werde.

* **London**, 29. April. (Telegramm.) Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" hat Chamberlain von Robinson eine Drahtmeldung des Inhalts erhalten, daß Präsident Krüger die über vier Führer des Reformausschusses verhängte Todesstrafe umgewandelt habe; in welche Strafe, ist noch nicht bekannt.

* **Paris**, 29. April. (Telegramm.) Die „Agence Havas" meldet aus **Pretoria**: Die Regierung der Südafrikanischen Republik beabsichtigt, die in ihrem Besitz befindlichen Schriftstücke, welche sich auf den Proceß gegen das Reform-Comité und auf die Ausländer, welche im Zuge Dr. Jameson's eine Rolle spielten, beziehen, zu veröffentlichen. Im Besitze der Regierung befinden sich, wie versichert wird, Schriftstücke, welche die Betheiligung Cecil Rhodes' und der Chartered Company unzweifelhaft beweisen und starke Verdachtsgründe gegen ausländische Personen in Südafrika enthalten. (Wiederholt.)

* **London**, 29. April. (Telegramm.) Nach einer Meldung der „Daily News" befindet sich unter den zu Gefängnißstrafen Verurtheilten auch der türkische Consul in Pretoria Bettelheim. (Wiederholt.)

* **London**, 29. April. (Telegramm.) Die Meldung von der Verurtheilung der Führer der Johannesburger Reformpartei zum Tode verursachte gestern Abend hier eine mit Entrüstung gepaarte Aufregung, die sich nur mit jener vergleichen läßt, die der Glückwunsch des Kaisers an den Präsidenten Krüger erzeugte. Ueberall in den Wandelgängen des Parlaments, den Clubs, Cafés, Tonhallen, Schenken und Straßen wurde auf das Heftigste gegen die Boeren getobt. Die feindselige Stimmung dürfte sich verschärfen, wenn nicht bald eine Begnadigung der Verurtheilten erfolgt. Dieser Stimmung geben die „Times" und die übrigen Morgenblätter entsprechenden Ausdruck. Die „Times" schreibt: Nicht auf die Großmuth Krüger's baue das englische Publicum gegenwärtig, sondern auf seine gesunde Vernunft. Die Vollstreckung der Todesurtheile würde nicht nur ein Verbrechen (!), sondern ein schlimmer politischer Schnitzer sein. Die Hinrichtung nur eines einzigen der Verurtheilten würde eine unversöhnliche Blutfehde zwischen den Engländern und den Boeren des Transvaal anfachen. Es mag bezweifelt werden, ob in einem solchen Streite viele Männer holländischen Blutes jenseits der Transvaalgrenzen bereit sein würden, einen Staat zu unterstützen, der sich als so blutdürstig und thöricht erwiesen hat. Ein ernster Kampf, von vielem Blutvergießen begleitet, dürfte folgen; aber kein nüchterner Politiker könne bezweifeln, was der schließliche Ausgang eines Kampfes zwischen der Macht des Britenreiches und den Bürgern Transvaals, welche Bündnisse (!) diese auch geschlossen haben mögen, sein müsse. Die „Times" protestirt auch gegen die Vollstreckung der übrigen Strafurtheile, da durch Einsperrung und Verbannung so vieler hervorragender Geschäftsleute die Goldminenindustrie wesentlich geschädigt werden müsse. (Wäre diese Sprache der englischen Presse vor der Umwandlung der Todesstrafe in Pretoria bekannt gewesen, so hätte Präsident Krüger dieselbe nur mit der Vollstreckung des Urtheils beantworten können. D. Red.)

---

* **Paris**, 29. April. (Telegramm.) Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus **Zanzibar** verlautet dort gerüchtweise, die Engländer hätten am Victoria-See in der Gegend von Uganda ziemlich ernste Verluste erlitten. — Bonchez Bodges übernahm das Handelsministerium.

## Amerika.

* **Havanna**, 29. April. (Telegramm.) Im Palais des Gouverneurs entstand durch Entzündung von Gasen eine Explosion.

## Militair und Marine.

* **Berlin**, 29. April. (Telegramm.) Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist das I. Geschwader unter Vice-Admiral Koester mit S. M. Schiffen „Kurfürst Friedrich Wilhelm" (Flaggschiff), „Brandenburg", „Weißenburg", „Woerth", „Sachsen", „Württemberg" und Aviso „Jagd" am 28. April in [illegible] eingetroffen und will am 4. Mai von dort nach Wilhelmshaven zurückkehren. Der Aviso der II. Division „Wacht" ist am 28. April in Wilhelmshaven angekommen. Seine M. S. „Seeadler", Commandant Corvetten-Capitain Coerper, ist gestern in Simonstown eingetroffen. — S. M. S. „Prinzeß Wilhelm", Commandant Corvetten-Capitain v. Holtzendorff, ist ebenfalls gestern und S. M. S. „Irene", Commandant Capitain zur See von Dresky, ist heute, und zwar von Yokohama, in See gegangen.

**England.** An Subventionen für Hilfskreuzer zahlt die Admiralität in diesem Jahre für elf Schnelldampfer rund 992 000 ℳ, d. i. 64 000 ℳ mehr als im Vorjahre. Davon erhält die Cunard Co. für die beiden Dampfer „Campania" und „Lucania" je 153 000 ℳ, die White Star Line für „Teutonic" und „Majestic" 148 600 bezw. 150 900 ℳ, die P. & O. Co. für „Himalaya" und „Australia" je 68 850 ℳ, für „Victoria" und „Arcadia" je 49 735 ℳ, die Canadian Pacific Co. für die drei den Verkehr zwischen Canada und Ostasien vermittelnden Dampfer „Empreß of India", „Empreß of China" und „Empreß of Japan" je 49 715 ℳ. Außerdem halten drei der genannten Dampfergesellschaften ohne weitere Subvention noch 17 große transoceanische Dampfer, großentheils Schnelldampfer, zur Verfügung der Admiralität, und zwar die Cunard Co. vier, die White Star Line drei und die P. & O. Co. zehn. Ferner sind die bisher für die Bewaffnung der Hilfskreuzer bestimmten Vorderlader vor Kurzem durch Hinterlader und Maschinenkanonen neuen Modells ersetzt worden, die nebst den Laffetten und sonstigem Zubehör in besonderen Hilfskreuzer-Reservedepots auf verschiedenen Stationen im In- und Auslande aufbewahrt und zum sofortigen Gebrauch bereitgehalten werden. (Nach dem Broad Arrow.)

## Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

**Sooden a. W.** (Soolbad). Den unausgesetzten Bemühungen der Badeverwaltung ist es gelungen, die schon längst angestrebte Anlage einer neuen Wasserleitung endlich aus dem Reiche der Ideen in das Reich der Wirklichkeit zu befördern. Abgesehen von der großen Bedeutung dieser Anlage in sanitärer und feuersicherheitlicher Beziehung, sind dadurch noch nicht abzusehende Verschönerungsvortheile geschaffen. Es war dadurch möglich, an Stelle des bisherigen kleinen Springbrunnens im Curgarten einen viel schöneren mit ungemessenen Wassermengen und noch andere an beliebigen Stellen unseres Ortes anzulegen. Außerdem war es möglich, circa 200 Schritt nördlich von unserem Orte einen 2 Morgen großen Fisch- und Schiffteich anzulegen, auf dem das Gondeln ungleich bequemer und gefahrloser vor sich gehen kann, als bisher auf der Werra, weshalb letzterer Sport von den Curgästen nur wenig geübt wurde.

---

**Nordseebad Wyk a. F.** Die anmuthige, sehr geschützte Lage des Badeortes Wyk a. F. veranlaßte den „Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten", dort im Jahre 1882 sein erstes Hospiz zu bauen. In diesem haben seitdem schon viele Kinder, die von schwacher Constitution, skrophulös, nerven- oder brustkrank waren, Heilung und Stärkung gesucht und gefunden. Die Anstalt ist so groß, daß gegen 90 Kinder im Alter von 4—14 Jahren zu gleicher Zeit Aufnahme finden. Sie liegt unmittelbar am Strande, von schützenden Parkanlagen umgeben. Vorsteherin ist seit 10 Jahren Fräulein Louise Freiboff, unter deren Aufsicht die Krankenpflege von Pflegerinnen des Berliner Augusta-Hospitals geübt wird. Das Verpflegungsgeld beträgt für Unbemittelte 10, für Bemittelte 15 ℳ pro Woche. Anstaltsarzt ist der hiesige Badearzt Dr. Gerber.

**Nordseebad Büsum in Holstein.** Es dürfte frühere Besucher des in den letzten Jahren so recht beliebt gewordenen Büsum interessiren, daß die hiesige Anstalt für kalte Seebäder zur diesjährigen Saison in die Verwaltung des Ortes Büsum übergeht. Es ist dies um so erfreulicher, als die Gemeinde-Verwaltung es sich angelegen sein lassen wird, die Anstalt immer zeitgemäßer auszubauen und an ihrem Theile dafür Sorge tragen wird, die Kranken, Siechen und Genesenden, welche unser Nordseebad als Curort aufsuchen, in ihren Lebensgewohnheiten und Ansprüchen zu befriedigen und so den Gästen auch einen längeren Aufenthalt behaglich zu machen. Der diesjährige Prospect kommt in reicherer Ausstattung und in handlicherer Form (als Heftchen) durch die Bade-Direction zur Versendung.

---

Nach amtlicher Bekanntgabe ist die Petition des Verbandes der Pommerschen Ostseebäder und der Rhederei J. F. Braeunlich-Stettin um Einführung neuer Sommerkarten nach den Ostseebädern mit Freigepäck und directer Gepäckabfertigung von Erfolg gekrönt worden. Widerruflich sind dieselben 1., 2. und 3. Classe genehmigt im Verkehr von Leipzig, Dresden, Chemnitz, Bautzen, Freiberg i/S., Altenburg, Zwickau, Halle a/S., Magdeburg, Görlitz, Braunschweig, Aschersleben, Cöthen, Bernburg, Stendal und Halberstadt, von Dessau, Cottbus, Forst, Hamburg, Schneidemühl, Landsberg a/W., Gnesen, Beuthen O.-S. und Züllichau. Durch diese Einrichtung wird sich der Verkehr nach den Ostseebädern bald verdoppeln.

**Odol.** Neuerdings kommt dieses ausgezeichnete Präparat auch in kleineren Flacons zum Preise von 85 Pfennigen in den Handel. Das Dresdener Chemische Laboratorium Lingner in Dresden hat dieses kleinere Flacon creirt, um auch solchen Leuten, die nicht Lust haben, für einen Versuch anderthalbe Mark auszugeben, auf billigere Weise Gelegenheit zu bieten, sich von den vielgerühmten Wirkungen des Odols selbst zu überzeugen.

**Auer-licht.** Vertreter **H. Hanisch**, Naschmarkt, Alte Börse. Tel. I, 448. Plagwitz, Friedrichstr. 8. Tel. III, 5515.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** vermittelt kaufm. Auskünfte im In- und Ausland. Außer in **Leipzig**, Lößerstraße 2, unterhält sie zahlreiche Bureaus in Deutschland und Niederlassungen in Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Budapest, Wien. In **Nordamerika** und **Australien** ist sie vertreten durch **The Bradstreet Company**. Man verlange Geschäftsplan.

**F. Kuhn's** giftfreie Nuß-Haarfarbe, amtl. attest., bestes Mittel. Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. In allen Parfüm.-, Drog.- u. Friseurgeschäften.

**Auer'sches Gasglühlicht.**
Apparat 5 Mk., Ersatzglühkörper 2 Mk., Spiritus-Glühlicht Apparat 10 Mk.
**F. W. Dannhäuser**, ältester Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actiengesellschaft.
Goderhornst 50, Weststr. 12. Fernspr. 2053.
Auf Wunsch Instandhaltung im Abonnement.

## Kirchliche Nachrichten.

**L.-Connewitz.** Freitag, den 1. Mai, Vorm. 10 Uhr Wochencommunion bei Pastor Hasse.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

**Expedition** des Leipziger Tageblattes .... Nr. 222
**Redaction** des Leipziger Tageblattes .... 153
**Buchdruckerei** des Leipziger Tageblattes (E. Polz) 1173
**Louis Lösche**, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

**Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr** Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein. Tuchhofstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle), I. Expd. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 692.

**Oeffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) täglich geöffnet von 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

**Musikbibliothek Peters** (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

**Bibliothek des Vereins für Erdkunde** geöffnet Mittwoch und Freitag von 4—5 Uhr. (Local: Universitätsbibliothek.)

**Schweizerheim** (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.

**„Volksbureau".** Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen. Elsterstraße 14, part. l. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

**Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs.** Geschäftsstelle: Petersstraße 17 bei Herrn Hoflieferant Gustav Kiep sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

**Mäßigkeitsverein des Blauen Kreuzes (Trinkerrettung).** Freie Versammlungen Abends ½9 Uhr, Sonntags Roßstr. 14, H. pt., Mittwochs Täubchenweg 14, H. part. Jedermann willkommen. Näheres beim Vorsitzenden Krüger, Täubchenweg 14, III.

**Städtische Markthalle**, Roßplatz 15, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

**Städtisches Museum** und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

**Musikhistorisches Museum** (Paul de Wit), Thomaskirchhof 16, II. Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet.

**Grassi-Museum** geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½ bis 3 Uhr, Montags von 12 bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10 bis 3 Uhr. Die dem Kunstgewerbe-Museum überlassenen Räume sind außerdem Dienstags und Freitags von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet; der Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, Montags 1 ℳ. An den Meßsonntagen 25 ₰.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt Nr. 10, II (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Museum für Völkerkunde** geschlossen.

**Verein für die Geschichte Leipzigs**, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

**Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Weihe 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

**Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897.** Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

**Deutsches Buchgewerbe-Museum und Buchgewerbliche Jahres-Ausstellung** im Buchhändlerhause, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock. Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.

**Dauernde Gewerbe-Ausstellung.** An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

**Franz Schneider**, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Chr. Harbers**, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

**Krystallpalast** täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

**Panorama**, Roßpl. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof**, täglich geöffnet.

**Das Zoologische Museum**, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Gummi-Wasserschläuche** in allen Preislagen bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Gummischläuche für alle Zwecke.**
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**
**Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

**Actiengesellschaft für Fuhrwesen,**
**32 Neukirchhof 32,**
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

**Gummi-Waaren-Bazar**
**10 Petersstrasse 10.**
**Gummischläuche** in Pa. Qualitäten.
**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
**29. Neukirchhof 29.**